

Schachinterklub – 1.Division:

KSK Rochade zeigt starke Leistung

Mit einem guten 4:4 gegen den neuen Vizemeister Wachtebeke haben die Ostbelgier unterstrichen, dass der KSK Rochade Eupen/Kelmis als einziger Verein noch mit den besten flämischen Vereinen mithalten kann. Mit Platz vier wurde wieder die Europapokalqualifikation geschafft.

Die Zeiten, in denen der Meistertitel fast immer nach Ostbelgien ging- sei es nach Eupen, Eynatten oder Wirtzfeld - sind offenbar vorbei. Auch die wallonischen Vereine konnten zu keinem Zeitpunkt vorne mitmischen. Drei flämische Vereine konnten vor der letzten Runde noch auf den Titel hoffen. Da Tabellenführer Wetteren aber mit 1 MP Vorsprung in die letzte Runde ging und mit dem sieglosen und als Absteiger feststehenden JJ Gent den einfachsten Gegner hatte, hielt sich die Spannung in Grenzen. Wetteren ließ nichts anbrennen und schaffte den ersten Meistertitel in seiner noch jungen Geschichte in der höchsten Spielklasse. Als Aufsteiger landeten sie in der Vorsaison auf Platz drei, und nur ein Jahr später konnten sie nun also schon den Titelgewinn feiern. Gleich in der ersten Runde hatte Wetteren mit einem verdienten Sieg gegen den KSK Rochade den Grundstein gelegt. Es sollten 9 weitere Siege folgen. Nur eine Niederlage im Spitzenkampf gegen den Titelverteidiger Brügge ließ noch einmal Spannung aufkommen. Der KSK Rochade konnte sechs Begegnungen gewinnen. Nach der Auftaktniederlage gab es nur eine weitere Niederlage gegen den Tabellenfünften KGSRLGent. Das 4:4 gegen Lüttich war auch eins der schwächeren Ergebnisse. Gegen den Titelverteidiger Brügge und nun auch gegen Wachtebeke wussten die Ostbelgier hingegen mit guten Leistungen zu überzeugen und schafften jeweils 4:4. Wobei Brügge mit dem Unentschieden gut bedient war. Ohne in den Titelkampf direkt eingreifen zu können, hat der KSK Rochade bei der Titelvergabe also ein Wörtchen mitgeredet. Aus Wetteren kam dann auch ein Lob zum Saisonabschluss: „Rochade hat eine starke Saison gespielt“.

Dardha Spitze

Das Ergebnis gegen Wachtebeke war eigentlich unwichtig für die Heimmannschaft, da man in jedem Fall auf Platz vier enden würde. Aber natürlich wollte man den favorisierten Gästen nicht kampflös die Punkte überlassen. Nur am Spitzenbrett war die Heimmacht mit der belgischen Nummer Eins Daniel Dardha Favorit. Er brachte seine Mannschaft mit einem überzeugenden Sieg in Führung, obschon die Gäste mit dem armenischen Großmeister Levon Aroshidze einen starken Gegner aufgestellt hatten. Nach einem enttäuschenden Remis bei seiner Premiere für den KSK Rochade hat Dardha seitdem alle drei Partien gewonnen und die Hoffnung der Eupener auf ein starkes erstes Brett erfüllt. Sowieso fällt auf, dass der KSK Rochade an Brett Eins diese Saison besonders erfolgreich war: Auch Oliver Mihok und Alexander Berelowitsch wussten gegen Brügge und Gent mit schönen Partiegewinnen zu überzeugen.

Aufstrebende Jugend

Am letzten Brett konnten die Gäste den Ausgleich wieder herstellen. Mit Alwin Mainka, der im Schach-Förderzentrum trainiert, wurde neben Dardha ein weiterer Juniorenspieler in der 1.Mannschaft eingesetzt. Seine erste Partie in der 1.Division hatte Mainka gewonnen, aber gegen eine Spitzenmannschaft wie Wachtebeke hängen die Trauben natürlich höher. Zunächst spielte Mainka stark und hatte Vorteile, aber dann erlaubten einige ungenaue Züge dem Niederländer Damen, die Partie zu drehen. Die Partien von Igor Glek, Thomas Fiebig, Felix Klein, Marcel Harff und Rudolf Meessen endeten alle mit logischen Remis. So musste die

Entscheidung an Brett 6 zwischen Martin Ahn und dem serbischen IM Vucinic fallen. In einer spannenden Partie mit wechselhaftem Verlauf schien der Gästespieler auf bestem Wege, die Partie und das Match für die Gäste zu entscheiden. Doch der Ostbelgier Ahn fand noch einen Trick, der ihm das Remis und der Mannschaft das 4:4 sichern sollte. Ein spannendes Ende einer guten Saison mit Platz vier als Belohnung.

Testmatch

Für besondere Spannung sorgte die letzte Runde am Tabellenende. Jean Jaurès Gent stand als Absteiger schon länger fest. Aber nachdem Mechelen in Runde 9 Namür besiegt hatte und nach Mannschaftspunkten gleichgezogen hatte, lieferten sich Namür und Mechelen ein Kopf-an-Kopf Rennen für den Klassenerhalt. Mechelen hat in der letzten Runde tatsächlich das Husarenstück vollbracht, Brügge mit 4,5-3,5 zu besiegen. Wodurch übrigens der Punktgewinn in Eupen Wachtebeke den zweiten Platz beschert hat. Aber auch Namür konnte im Walloniederby gegen Lüttich zwei Punkte gewinnen. Der 5-3 Sieg bedeutete nicht nur Gleichstand bei den Mannschaftspunkten, sondern sogar bei den Brettspunkten! Da der direkte Vergleich nicht zählt, geht die Meisterschaft in die Verlängerung. Am Sonntag kommt es zu einem Entscheidungsmatch um den Klassenerhalt.

Schachinterklub – Division 2 bis 5 Ostbelgische Mannschaften mit guten Ergebnissen

In der 2.Division spielt mit dem KSK Rochade 2 eine ostbelgische Mannschaft mit. Mit 12 Mannschaftspunkten landete die von Kapitän Nicolas Rössler angeführte Mannschaft auf einem sehr guten fünften Platz. Insgesamt kamen hier neben Spielern hauptsächlich aus dem Aachener Raum 13 Ostbelgier zu mindestens einem Einsatz in der zweithöchsten Klasse. Auch die im Förderzentrum trainierenden Jugendspieler wurden gegen Ende der Saison immer öfters und mit Erfolg eingesetzt.

Die 3.Division C ist die interessanteste Klasse aus ostbelgischer Sicht. Hier spielen neben dem KSK Rochade 3 nach ihren freiwilligen Rückzügen aus der 1.Division auch die ersten Mannschaften des KSK 47 Eynatten und der SF Wirtzfeld. Die Wirtzfelder wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und landeten logischerweise auf Platz 1. In der letzten Runde endete das interessante Ostbelgienderby zwischen dem KSK Rochade 3 und SF Wirtzfeld 1 mit einem überraschendem aber leistungsgerechten 3:3 Unentschieden. Damit schaffte Rochade 3 dank eines Kraftaktes in den letzten Runden mit Siegen über die jeweiligen Tabellenzweiten Midden-Limburg, Brussels 2 und dem 3:3 zum Abschluss sogar noch den Klassenerhalt aus eigener Kraft. Eynatten 1 schaffte in der letzten Runde mit einem 4:2 Erfolg gegen Lüttich 3 noch den Sprung auf Platz 2.

Auch die 4.Division A hat einen starken ostbelgischen Anstrich. Die Mannschaften von Eynatten 2, Wirtzfeld 2, Rochade 4 und 5 belegen in der Endtabelle die Plätze 4 bis 7.

In der 5.Division C konnte Sankt-Vith 1 mit Platz 4 am besten abschneiden, vor Eynatten 3, Rochade 7, Welkenraedt 1 und Wirtzfeld auf den nachfolgenden Plätzen. In der 5.Division L schließlich landete der KSK Rochade 8 auf Platz 1.

RuM